

Berlin, Sonnabend,

den 6. August 1910.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ots.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband. Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeigen.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Liste

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: **Börsenkronen.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**  
Mittlung der Zulassungsstelle: Börse.  
Getreidemarkt.  
4 1/2 % Buenos Aires Provinz-Anleihe.  
Niederdeutsche Bank.  
Sibirische Handelsbank.  
Bergwerksgesellschaft Trier m. B. H. in Hamm (Westl.).  
Halle a. S., „Ada“ und „Sylvia“ Bergwerkseigentum.  
Oberschlesischer Röhrenmarkt.  
Gewerkschaft/Kohlenbergwerk in Bonn.  
4 1/2 % mit 105 % rückzahlbare Anleihe der Sächsischen Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft Act.-Ges.  
Neue Photographische Gesellschaft.  
Charlottenhütte in Niederscheiden.

Beka-Record Aktiengesellschaft in Berlin.  
Steinkohlen, Wagengestellungen.  
Grand Hôtel de Territet.  
Wertarbeiter in Hamburg.  
Deutsche Pflanzenbutter-Werke.  
Gebrüder Unger Aktiengesellschaft Chemnitz.  
Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Ges.  
Modewarenfirma Brüder Schrank in Budapest.  
Produktion des rumänischen Petroleum.  
Arthur Guinness, Son & Co., Limited.  
Amerikanische Getreideverschliffungen.  
Weizenverschliffungen Australiens.  
Weizenexport Indiens.  
Getreideexport Russlands.  
Getreideabladungen der Donauhäfen.

Weltverschiffungen von Weizen.  
Kaiserliche Marine.  
**I. Beilage.**  
Kurszettel.  
**II. Beilage.**  
D. von Rügen.  
Hauptversammlung des Deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe (E. V.)  
Wegfall der Ermässigung des Schaumweinzolles.  
Österreichischer Unterrichtsminister.  
Borromaeus-Enzyklika.  
San Sebastian, Katholiken.  
Konstantinopel, Meuterei.  
Freies Christentum und religiöser Fortschritt.  
Hofspediteur Knauer.

Veröffentlichung des neuen schwedischen Zolltarifs.  
Chinesische Regierung.  
Dr. Crippen.  
Briefkasten.  
**III. Beilage.**  
Kohlenindustrie und Eisenbahntarife.  
Deutsch-schwedischer Handelsvertrag.  
Dollar, Einheitsmünze in China.  
Saarbrücker Elektrizitäts-A.-G.  
Deutsch-französische Kognakbrennerei vorm. Gebr. Macholl A.-G. in München.  
Die Lage der Textilindustrie.  
Aussichten der diesjährigen italienischen Weinernte.  
Stettin, Wertarbeiterversammlungen.

### Berlin, den 6. August.

— **Mitteilung der Zulassungsstelle.**  
Von der Firma A. Hirte, hier, ist der Antrag gestellt worden: 700 000  $\mathcal{M}$  neue Aktien der Franz Seiffert & Co. Aktiengesellschaft zu Berlin, 700 Stück zu je 1000  $\mathcal{M}$  No. 1301 bis 2000 mit halber Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1910, zum Börsenhandel an die hiesige Börse zuzulassen.

— Die zuversichtliche Stimmung, welche die Börse in den letzten Tagen schon erkennen liess, blieb auch heute bestehen, obwohl die üblichen Wochenschluss-Glattsstellungen zeitweise die Aufwärtsbewegung der Kurse unterbrachen. Eine wesentliche Stütze fand die günstige Gesamtdisposition in den Meldungen von der gestrigen Düsseldorf Börse, von welcher seit langer Zeit zum ersten Male kleine Preissbesetzungen für verschiedene Eisensorten und Bleche eingetreten sind, wobei gleichzeitig konstatiert wurde, dass die Nachfrage sich hebt und der Abruf befriedigend sich vollzieht. Befestigend wirkte auf die Meldungen, dass die Verhandlungen wegen Anschlusses der Luxemburger Gruppe an die neue Rohleisen-Verkaufsvereinigung ohne grosse Schwierigkeit zu dem gewünschten Ziele geführt haben und dass in dem massgebenden Kreise auf weitere Fortschritte der Syndizierungsbestrebungen mit Sicherheit gerechnet wird. Dazu kommt, dass am New-Yorker Eisenmarkt gestern die Bemühungen der Baissiers ziemlich erfolglos geblieben sind, weil sowohl betriebs der Ernte als auch in bezug auf die Lage des Kupfermarktes hoffnungsvollere Anschauungen zum Durchbruch gekommen sind, und ein weiteres Haussement bildeten die Berichte von der Londoner Stockexchange, denen zufolge dort bei allgemein fester Stimmung stürmische Nachfrage für Goldminen-Werte zum Durchbruch gekommen ist. Dementsprechend entwickelt sich hier in der ersten Börsenstunde in denjenigen Papieren, die sich seit Anfang dieser Woche schon der Gunst der Spekulation erfreuen, ausserordentlich animiertes Geschäft, und zwar landen sowohl Deckungen wie Meinungskäufe in ausgedehntem Umfang statt, wodurch die Kurse weiter in die Höhe getrieben wurden. Insbesondere gilt dies wieder von einigen Montanpapieren, unter denen heute die Aktien des Bochumer Vereins für Gussstahl-Fabrikation und der Harpener Bergbau-Gesellschaft in vorderster Reihe standen. Bochumer setzten mit 234  $\mathcal{M}$  ca.  $\frac{1}{2}$  % über gestrigem Schlussstandpunkt ein, stiegen weiter bis 235  $\mathcal{M}$  und konnten sich nach vorübergehender Abschwächung nahezu auf dem höchsten heute erreichten Stande behaupten. Harpener Bergbau-Aktien, welche gestern unter 195 geschlossen, avancierten heute bis 199, ohne dass besondere Gründe für die auffällige Bevorzugung gerade dieses Papiers be-

kannt wurden. Fusionsgerüchte waren selbstverständlich wieder zahlreich in Umlauf, es hat aber nicht den Anschein, als verdienten sie ernste Beachtung. Kurssteigerungen von Belang erfuhren auch Deutsch-Luxemburger, Oberschlesische Eisenbahnbedarf, Rheinische Stahlwerke (+ 3  $\frac{1}{2}$  %) und Rombacher; in Aktien der Bergbau-Gesellschaft Phoenix entwickelte sich nach Schluss des offiziellen Verkehrs sehr lebhaftes Geschäft, wobei der Kurs dieser Aktien sich bis 228  $\mathcal{M}$  hob. Das Interesse für Elektrizitätswerte, welches gestern etwas nachgelassen hatte, machte sich heute aufs Neue in lebhafter Nachfrage für die meisten Papiere dieser Gattung geltend. Das umfangreichste Geschäft fand in Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft statt, welche zeitweise bis über 284 stiegen; trotz alter Demontis erhält sich die Meinung, dass in absehbarer Zeit eine Neu-Emission von Aktien dieser Gesellschaft stattfinden werde. Viel gehandelt wurden auch Aktien der Deutsch-Überrheinschen, der Siemens & Halske und der Schuckert Elektrizitäts-Gesellschaft. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt landeten Franzosen, Aktien der Lübeck-Büchener und der Schanlung-Eisenbahn zeitweise regere Beachtung. Baltimore und Ohio- und Canada Pacific-Aktien hielten sich unverändert, Pennsylvania-Aktien gewannen  $\frac{1}{2}$  %; Italienische Meridionalbahn-Aktien wurden  $\frac{1}{8}$  % höher bezahlt. Das Geschäft in Bankpapieren war ganz belanglos, die Kurse blieben auf diesem Gebiete unverändert; auch Aktien russischer Banken konnten sich gut behaupten, obwohl aus Petersburg niedrigere Notierungen gemeldet wurden. Von deutschen Fonds schwächten sich 3  $\frac{1}{2}$  % etwas ab, unter den ausländischen Staatspapieren mussten russische infolge von Realisationen etwas nachgeben. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatskont 3  $\frac{1}{8}$  %, täglich fälliges Geld war zu 4  $\frac{3}{8}$  % zu haben, die Seehandlung gab auf 5 Tage mit 3  $\frac{3}{8}$  %, bis 20. September ebenfalls zu 3  $\frac{3}{8}$  % und bis Ende Oktober zu 4 %. Von ausländischen Wechseln stellte sich lang London etwas niedriger; Scheck London wurde zu 20,4  $\frac{1}{2}$  %, Auszahlung Petersburg zu 216,10 gehandelt.

— Ebenso wie Berlin hatte auch der Pariser **Getreidemarkt** gestern feste Haltung gehabt, und dem hatte sich Liverpool in seinen Schlusskursen angeschlossen. Amerikas Weizenbörsen, die auf günstigere eigene Ernte- und Wetterberichte schwach eröffnet hatten, folgten bald dem europäischen Beispiel und die Preise schlossen merklich höher als am Vortage, da das Konsumgeschäft sich drüben lebhafter regte und Winnipeg, der kanadische Stapel- und Terminmarkt mit entsprechendem Beispiel voran ging. Die Farmer waren wohl vorsichtiger im Verkaufen geworden, vielleicht im Hinblick auf den zu erwartenden Regierungsbericht, obwohl man von der New-Yorker Fondsbörse kabela, dass

man diesen amtlichen Bericht günstig schätzt. — Berlins Wochenzufuhren betragen von Weizen 652 to gegen 983 to gleichzeitig im Vorjahre, von Roggen 1923 to gegen 1203, von Gerste 446 to gegen 95, von Hafer 3193 to gegen 1288, von Erbsen 187 to gegen 1, von Mais 126 to gegen 958, von Weizenmehl 24 788 dz gegen 11 922, von Roggenmehl 13 074 dz gegen 5014, von Spiritus 54 107 lit gegen 155 300 lit. Die seit gestern erneut hier niedergegangenen Regen haben der steigenden Preisbewegung heute einen neuen Impuls gegeben, zumal aus Frankreich wieder ernste Klagen über Wetter und Ernte vorlagen und die dortige Kauflust anhielt. Hier lagen für Weizen stärkere Kauf- und Deckungs-Aufträge vor, die bis 2  $\mathcal{M}$  über gestrigen Schluss anliegen, andererseits fehlte es aber nicht an Begleichungs-Orders und da diese im Verlaufe überwogen, so schwächte die Tendenz etwas ab, zumal auch das Wetter, das übrigens im Osten und Westen gut geblieben war, auch hier besser werden zu wollen schien. An Ausführfrage fehlt es nicht, doch ist das Angebot vom Inlande zurückhaltend. Roggen stellte sich gleichfalls fester, in der Hauptsache infolge der Witterung und bleibenden Exportbegehrs bei vorsichtiger Zurückhaltung der Provinzen. Hafer ist durch die Verzögerung und Beeinträchtigung der Ernte infolge der Nässe nicht minder fest gewesen; die Offerten neuer Ware sind klein geworden, die Forderungen gestiegen. Auch Lieferung war höher. Gerste und Mehl lagen fest. Rübbi war heute per Oktober gefragt und teurer. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer neuer 193—197 ab Bahn und frei Mühle September 199  $\frac{1}{4}$ —199  $\frac{1}{2}$ , Dezember 200—200  $\frac{1}{4}$ . Roggen inländischer 144  $\frac{1}{2}$ —146  $\frac{1}{2}$  ab Bahn und frei Mühle, Oktober 154  $\frac{1}{2}$ . Hafer märk., mecklenb., pommer-scher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 169—176, mittel 163—168, geringer 156 bis 162 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed alter 167 bis 174, neuer abfallender 145—155, runder 150 bis 154 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 137—147, gute 148—162, russ. und Donau leichte 122—127, schwere 128 bis 134 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 154 bis 164, feine und Taubenerbsen 165—174 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,50—28,00. Roggenmehl 0 und 1 18,00—20,40, Weizenkleie 10,25 bis 11,25, Roggenkleie 9,85—10,75  $\mathcal{M}$ . Mittagsbörse: Weizen inländischer 196 bis 199 ab Bahn, September 199—199  $\frac{1}{2}$ —198  $\frac{1}{4}$ , Oktober 199  $\frac{1}{4}$ —200—199, Dezember 200—199  $\frac{1}{4}$  bis 200  $\frac{1}{2}$ —199  $\frac{1}{2}$ , Mai 206  $\frac{1}{4}$ —207—206  $\frac{1}{2}$ . Roggen inländ. 146—147  $\frac{1}{2}$  ab Bahn, September 152  $\frac{1}{2}$ —152—152  $\frac{1}{2}$ —152, Oktober 154  $\frac{1}{2}$ —154  $\frac{1}{4}$  bis 155—154  $\frac{1}{4}$ , Dezember 155  $\frac{1}{4}$ —156—155  $\frac{1}{4}$ , Mai 161—161  $\frac{1}{4}$ —161. Hafer September 154 bis